



Lagemeldung

Schadensereignis: Hochwasser

Lagemeldungsnummer: 21 Stand: 131000jun13

Allgemeine Hinweise:

Kurzüberblick:

In den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Schleswig Holstein sind Wasserrettungseinheiten der DLRG im Einsatz.

Allgemeine Lage:

Deutschland liegt auf der Rückseite eines nach Osten abziehenden schwachen Hochdruckgebietes in einer zunehmend südlichen Strömung. Von Westen her nähert sich im Tagesverlauf das Niederschlagsband einer Kaltfront. Sie bringt heute von West nach Ost fortschreitend Schauer und teils auch kräftige Gewitter mit sich. In den Frühstunden kann es vereinzelt Dunst- und Nebelfelder geben. Ab dem Mittag kommen von Westen her teils kräftige Gewitter mit Starkregen, Hagel und Sturmböen auf. Lokale unwetterartige Entwicklungen sind dabei nicht ausgeschlossen. Nach dem Durchzug der Schauer und Gewitter gibt es noch verbreitet Regen. Der Wind frischt im Tagesverlauf noch etwas auf, im Nordwesten sind Windböen, an der Nordsee und in höheren Lagen auch stürmische Böen möglich.

In der Nacht zum 14.06.2013 greift das Niederschlagsband mit Schauern und Gewittern auch auf den Osten über. Es kann weiterhin Starkregen, örtlich bis in den Unwetterbereich, Hagel und Sturmböen geben. Im Westen dagegen lässt der Regen nach und die Wolkendecke wird dünner oder löst sich auf. Vor allem im Norden, an der Küste und in Mittelgebirgslagen kann es dann starke oder stürmische Böen geben.

Schadenslage:

Derzeit wird noch an 78 von 1.065 Pegeln ein Hochwasser gemeldet. Davon melden 10 Pegel in Deutschland ein großes Hochwasser und 10 Pegel ein sehr großes Hochwasser.

Der langgezogene Scheitel der ablaufenden Hochwasserwelle der Elbe wird im Laufe des heutigen 13.06.2013 die Elbmündung erreichen. Die hohe Belastung der Deiche besteht unverändert fort.

Die Lage im Oberlauf der Elbe entspannt sich bis Dessau. Auch die Lage in Magdeburg stabilisiert sich langsam.

An der Donau läuft ebenfalls die Hochwasserwelle ab. Auf der Fließstrecke muss ab Kelheim weiterhin mit moderaten Anstiegen gerechnet werden. Am Pegel Deggendorf wurde für den Abend des gestrigen 12.06.2013 die Überschreitung der Meldestufe 3 erwartet.

Einsatzschwerpunkte der Gefahren- und Schadenabwehr bilden die Sicherung der Deiche und die Ausbesserung von Sickerstellen.

Bundesweit befinden sich derzeit rund 103.000 Kräfte im Einsatz.

Flussgebiet Rhein:

Im Bodensee hat sich ein kleineres Hochwasser entwickelt. Der Wasserstand am Pegel Konstanz (Obersee) hatte am 12.06.2013 einen Scheitelwert von 4,83 m erreicht und sich in der Nacht zum 13.06.2013 auf ein gleich bleibendes Niveau eingestellt. Nach den derzeitigen Niederschlags- und Zuflussvorhersagen wird der Seespiegel zum Wochenende hin langsam fallen.

Flussgebiet Donau:

An der Donau läuft die Hochwasserwelle ab. Auf der Fließstrecke muss ab Kelheim weiterhin mit moderaten Anstiegen gerechnet werden. Im weiteren Verlauf der Donau befinden sich die Pegel zwischen Pfelling und Vilshofen bei moderat steigenden Wasserständen im Bereich der Meldestufe 2. Am Pegel Deggendorf wird am Abend des 12.06.2013 die Überschreitung der Meldestufe 3 erwartet.

Flussgebiet Elbe:

Die Lage im Oberlauf der Elbe entspannt sich bis Dessau. Die Bruchstelle 900 m unterhalb vom Deich Mutter Storm konnte am 12.06.2013 geschlossen werden. Die Lage in Magdeburg stabilisiert sich langsam. Am Treuldeich und Bucher Deich bestehen keine Probleme mehr. Das Entfernen der Sandsäcke wird vorbereitet.

Brandenburg

In Havelberg Stadt liegt der Wasserstand weiterhin bei der Stufe 4. Der Scheitel der Elbe hat das Land Brandenburg inzwischen verlassen.

Hamburg

Mit Stand 121630Jun13 wird angenommen, dass die zu erwartenden Pegelhöchstwerte in der Elbe oberhalb der Messstation Bunthaus mit dem Abendhochwasser erreicht sein werden. Der sehr breite Scheitel des Elbehochwassers wurde am Pegel Neu Darchau in der Nacht zum 13.06.2013 erwartet.

Seit dem 12.06.2013 verharren die Wasserstände der benachbarten Pegel ebenfalls auf hohem Niveau. Zurzeit werden nur sehr langsam sinkende Wasserstände erwartet. Noch bis zum Abend des 14.06.2013 sind vergleichbar hohe Wasserstände prognostiziert, die sich nur im Zentimeterbereich nach unten bewegen. Zum 15.06.2013 sind von Tide zu Tide vermutlich schrittweise Absenkungen von 20 bis 30 cm zu erwarten.

Erst ab Mitte nächster Woche (25. Kalenderwoche) kann wieder mit Wasserständen unterhalb 3,50 mNN (3,5 m über Normal-Null) für den Pegel Altengamme gerechnet werden. Im gesamten Bereich der Hochwasserschutzlinie Hamburg sind weder Schäden, noch Mängel am Deich zu verzeichnen. Die Deichsicherheit wird auch bei den prognostizierten gleich bleibenden hohen Wasserständen nicht beeinträchtigt.

Nach erster Einschätzung des Oberhafenamtes Hamburg ist die Wiederaufnahme der Schifffahrt auf der Oberelbe, nach Sicherheitspeilung der Fahrrinne und Ausschluss größeren Treibgutes, etwa zum Ende der kommenden Woche (25. Kalenderwoche) möglich. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem Wasserschiffahrtsamt Lauenburg. Ansteigende Grundwasserstände führen hinter den Deichanlagen (binnendeichs) erwartungsgemäß zum geringfügigen Übertritt von Entwässerungsgräben und zur Durchfeuchtung von Wiesen.

Die bisherigen Schutzmaßnahmen wurden beendet und die Kräfte und Mittel stehen wieder einsatzbereit zur Verfügung. Bisher waren ca. 800 Kräfte der Feuerwehr Hamburg in Sachsen und Niedersachsen im Einsatz.

Mecklenburg-Vorpommern

Seit dem Morgen des 12.06.2013 sinkt der Wasserstand in Dömitz. In Boizenburg steigt der Wasserstand seit den späten Abendstunden des 11.06.2013 nicht mehr weiter an

und verharrt bei einem Höchststand von 7,32 m. Die Wasserstände liegen derzeit etwa 30 bis 50 cm über den Bemessungswasserständen der Hochwasserschutzanlagen.

Niedersachsen

Der Scheitel der ablaufenden Hochwasserwelle befand sich am 12.06.2013 im Raum Dömitz, Lenzen. Er wandert inzwischen in Richtung Neu Darchau und Hohnstorf. Es darf damit gerechnet werden, dass am Pegel Dömitz die Alarmstufe 4 am 17.06.2013 unterschritten wird. Bis dahin ist mit Wasserständen auf hohem Niveau zu rechnen, die die Deichsituationen stark belastet. Daher ist die Beschaffenheit der Deiche genauestens zu beobachten. Die Zeitspanne dieses Zustandes wird mindestens bis zum Unterschreiten der Alarmstufen 4 dauern. Die Elbbrücke Lauenburg im Zuge der B 209 bleibt gesperrt. Die bisherigen Wasserentnahmen zeigten keine Keimbelastungen.

Sachsen

Die Elbepegel in Sachsen weisen weiterhin eine fallende bzw. stagnierende Tendenz auf. Am Riesa wird noch Alarmstufe 3 gemeldet. Die Pegel Schöna und Dresden melden die Alarmstufe 2.

Sachsen-Anhalt

An sechs Elb-Pegeln in Sachsen-Anhalt gilt weiterhin die Alarmstufe 4. Am Pegel Dessau ist zurzeit mit fallender Tendenz die Meldegrenze überschritten. Die Elbabwärts folgenden Pegel mit Alarmstufe 4 zeigen bis Tangermünde ebenfalls eine fallende Tendenz. Ab dem Pegel Wittenberge stagnieren die Wasserstände. In den Zuflussgebieten der Elbe sind weiterhin Meldegrenzen und Alarmstufen bis zur Stufe 3 mit fallender Tendenz überschritten.

In Stendal besteht weiterhin akute Gefahr von Deichbrüchen. Der Scheitel der Elbe ist durchgezogen. Der Elbepegel ist fallend und die Havel gleichbleibend.

Aufgrund des eingetretenen Wasserstandes am Richtpegel Bad Döben und weiterhin fallender Tendenz wurde im Landkreis Anhalt-Bitterfeld die AS 1 für die Mulde aufgehoben.

Am Seelhausener See kam es zwischenzeitlich zu einem gefährlichen Pegelanstieg bis auf 84,30m NN und unkontrollierter Wasserübertritt in den Goitzschensee. Derzeit ist die Lage ruhig und stabil. Die Gefahrenlage durch hohen Wasserstand im Seelhausener See besteht weiterhin. Im Bereich Anhalt-Bitterfeld fallen die Pegelstände am Pegel Mulde. Die Elbe führt Wasserstände auf hohem Niveau die eine langsam fallende Tendenz aufweisen. Mittlerweile wurden die Überflutung bis Treppichau Löbitzsee und dem Schöpfwerk in Aken abgestellt. Bemühungen dieses wieder in Betrieb zu nehmen werden vom LK in Absprache mit den anderen zuständigen Stellen forciert.

Im Landkreis Salzlandkreis wurden in Teilbereichen die angeordneten Evakuierungsmaßnahmen beendet.

Im Elbe-Havel-Land wurden in den Hochwasserbetroffenen Gebieten um Wust-Fischbeck OT Fischbeck, Wust, Kabelitz, Melkow, Briest, Sydow, Wust-Damm, Wust Siedlung Kamern mit Ortsteilen Hohenkamern, Neukamern, Rehberg, Wulkau, Schönfeld, Klietz mit Ortsteilen Scharlibbe, Neuermark-Lübers, Schönhausen mit Ortsteilen Hohengöhren, Hohengöhren Damm, Schönhausen Damm, Stadt Sandau Zwangsevakuierungsmaßnahmen angeordnet.

Der Deichbruch bei Fischbeck lässt weiterhin Wasser durch. Bei einem bisher noch nicht zu bestimmenden Wasserstand können die Wasserstände in der Elbe und den Flutungsgebiet ausgeglichen werden. Die notwendigen Messungen werden veranlasst. Bei Kamern und Neukamern soll die Landstraße L18 aufgebrochen werden, um das Volllaufen der Polder zu beschleunigen. Die Durchbrucharbeiten werden voraussichtlich am 13.06.2013 ab ca. 06.00 Uhr fortgesetzt. Zusätzlich wird eine ca. 1,5 km lange Fließrinne gegraben, um dem Wasser eine Fließrichtung zu geben.

Schleswig-Holstein

Am Pegel Hohnstorf und Geesthacht ist die Alarmstufe A4 überschritten.

DLRG eigene Lage (Kräfteübersicht):

WRZ Name	Einsatzort	ZF	TF/GF	HF	G
Bereitschaftsführung Wf EAL 1	Schönebeck	6	5	4	15
Berlin	Schönebeck	0	1	16	17
Nordrhein I Köln	Magdeburg	1	11	41	53
Nordrhein II Düsseldorf	Magdeburg	1	10	34	45
Nordrhein Fü-Trupp	Magdeburg	2	1	1	4
Nordrhein TLog	Magdeburg	0	1	4	5
Saarland	Schönebeck	1	6	27	34
LKW Berlin (4)	Lüneburg	0	1	7	8
Fachberater	Stab Magdeburg	2			2
Fachberater	EL Schönebeck	1			1
Fachberater	Stab IM ST	2			2
Fachberater	LVWA Halle	1			1
Fachberater	Stab HVB Wittenberg	1			1
Fachberater	PD	2			2
Fachberater	TEL Dannenberg	3			3
Fachberater	TEL Lüneburg	6			6
Fachberater	Lauenburg	1			1
Luftretter Giffhorn				2	2
Luftretter Hangelar				1	1
Luftretter Bad Bramstedt				2	2
Luftretter NI				3	3
Lagezentrum		9	0	0	9
KooSt SH		5	0	0	5
KooSt NI		2	2	0	4
KooSt WE		1	0	0	1
KooSt BW		0	0	0	0
KooSt BB		2	0	0	2
KooSt SL		1	0	0	1
KooSt HE		2	0	0	2

KooSt NR		2	0	0	2
KooSt RP		1	0	0	1
KooSt BE		1	2	2	5
KooSt BY		2	1	2	5
Einsatz ohne LZ					
Brandenburg	Stendal	0	1	5	6
Sachsen Anhalt I	Stendal	1	6	39	46
Nordrhein III (Düsseldorf 2)	Schönebeck	1	9	33	43
Westfalen 6 (Arnsberg 6)	Groß Rosenberg, Salzlandkreis	1	9	33	43
Westfalen 10 (Münster 2)	Groß Rosenberg, Salzlandkreis	1	9	33	43
Thüringen Weimar/Erfurt	Zuchau	1	2	17	20
NI, Lüneburg	TEL Lüneburg	1	10	35	46
NI, Harburg	TEL Lüneburg	1	10	32	43
NI, LEZ Nord + Cux	TEL Lüneburg	1	12	67	80
NI, Friesland	TEL Lüneburg	2	9	41	52
NI, Oldenburg Nord	TEL Lüneburg	1	10	37	48
NI, LEZ Süd mit Nienburg u. Weserbergland	TEL Lüneburg	1	5	77	83
NI, WRZ Hildesheim und Han- nover Land	TEL Lüneburg	1	6	35	42
NI, Oldenburg-Diepholz	TEL Lüchow- Dannenberg	1	10	25	30
NI, Emsland	TEL Lüchow- Dannenberg	1	5	62	68
NI, Lüneburger Heide	TEL Lüchow- Dannenberg	1	4	45	50
Thüringen Jena	TEL 2 BR	1	3	20	24
Schleswig-Holstein, WRZ Ratze- burg	Lauenburg	1	4	28	33
Schleswig-Holstein, WRZ Pinne- berg	Lauenburg	1	11	29	41
Gesamt		60	171	855	1086

Kräfte des LV Berlin:

Die 2 Betreuungstrupps des LV Berlin versorgen die vor Ort tätigen Hilfsorganisationen im Einsatzraum Schönebeck. Vier LKW befinden sich zur Unterstützung des Sandsack-Transport im Einsatz im Bereich Lüneburg.

Kräfte des LV Brandenburg:

Ein Bootstrupp ist in Stendal im Einsatz.

Kräfte des LV Niedersachsen:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich in den Bereichen Hohnstorf, Bleckede, Gorleben, Hitzacker und Lüchow-Dannenberg.

Kräfte des LV Nordrhein:

Ein Zug befindet sich im Bereitstellungsraum im Bereich Schönebeck.
Die eingesetzten Kräfte im Bereich Magdeburg bereiten sich auf den Rückmarsch vor.

Kräfte des LV Saarland:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich auf dem Rückmarsch.

Kräfte des LV Sachsen:

Ein Bootstrupp in Bereitschaft, keine Kräfte im aktiven Einsatz.

Kräfte des LV Sachsen-Anhalt:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich im Bereich Havelberg und Stendal.

Kräfte des LV Westfalen:

Zwei Züge befinden sich im Bereitstellungsraum im Bereich Schönebeck.

Kräfte der Medienarbeit:

Seit dem 03.06.2013 findet eine gezielte Medienarbeit für den Hochwassereinsatz statt. Ansprechpartner für die Presse ist das Lagezentrum der DLRG (05723 955 353), welches für diese Aufgabe mit dem Präsidialbeauftragten Verbandskommunikation KatS besetzt ist. Vor Ort – Sachsen – Sachsen Anhalt – Brandenburg und jetzt in Niedersachsen, - sind zwei DLRG Medienteams, die unter anderem folgende Pressekontakte hatten:

- Insgesamt 18 Live Sendungen betreut und Interviews gegeben, u.a. in RTL – CNN – N24 – NTV und viel im MDR
- 36 Begleitungen von Presseteams, insbesondere Fernsichtteams, u.a. Spiegel TV und ZDF.
- Zahlreiche Interviews im Radio und für Zeitungen
-

Vor Ort sind zwei DLRG Fotografen, die viele Einsatzbilder machen. Betreuung der modernen Medien, wie die DLRG Homepage, Einsatztagebuch und Facebook. Über die Facebook Seite der DLRG wurden in den letzten zwei Tagen ca. 94.000 Personen erreicht.

Die Mediengruppe stellt am 13.06.2013 ihre Tätigkeit ein.

Führung und Verbindung:

Das Lagezentrum ist seit 021000jun13 hochgefahren worden. Bis auf weiteres bleibt es personell 24/7 besetzt.

Lageentwicklung:

Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse und Lageentwicklung wird derzeit nicht mehr mit einer länderübergreifenden Hochwassergefahrenlage gerechnet. In den betroffenen Bundesländern werden Maßnahmen zur Gefahren- / Schadenabwehr fortgesetzt.

Weitere regionale Schadensereignisse durch Deichschäden sind nicht ausgeschlossen. Zusätzlicher Unterstützungsbedarf für die hochwasserbetroffenen Bundesländer ist derzeit nicht erforderlich, aber auf Grund der hohen Belastung der Deiche in den nächsten Tagen nicht ausgeschlossen.

Die Ressourcenlage (personell wie materiell) bleibt angespannt.

Im Einzugsgebiet der Donau kommt es zu einer weiteren Entspannung der Gesamtlage.

DLRG – LAGEZENTRUM

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
Präsidium / Bundesgeschäftsstelle
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf

(Teile dieser Lagemeldung nach GMLZ-Lagemeldung Nr. 33)

Christof Schmitz